

Mittwoch, 1. Juli 2020

TAGESBOTSCHAFT DES HEILIGEN JOSEF, ÜBERMITTELT IM MARIENZENTRUM VON FIGUEIRA, MINAS GERAIS, BRASILIEN, AN DIE SEHERIN SCHWESTER LUCÍA DE JESÚS

Wenn die Seele zum Himmel schaut, stärkt sie den eigenen Geist, den eigenen Glauben, nimmt ihre reinsten Bestrebungen wieder auf und erneuert ihre Gelübde Gott gegenüber. Aber wenn sie ihre Augen auf die Erde richtet, verliert sie ihre Hoffnungen, trifft auf das, von dem sie glaubt, dass es die Wirklichkeit sei, und kann weder in sich noch im Nächsten die Form erkennen, das Heilige zu manifestieren, das sie in der Unendlichkeit erwartet. Die Seele sucht nach Kräften, betet und bittet um die Gnade, zu wissen, wie sie zu dem gelangen könne, was sie im Universum schaut.

Und heute sage Ich euch, Kinder, dass ihr dann, wenn ihr damit beginnt, nicht nur zum Himmel zu schauen, sondern auch darauf, was ihr wirklich seid, entdecken werdet, dass die Materie und die Unendlichkeit sich im menschlichen Bewusstsein vereinen. Lehm und Geist werden eins, wenn die Menschen zu dem erwachen, was sie sind, und es wird nicht nötig sein, zu sterben, um in der Ewigkeit aufzuerstehen, sondern ihr werdet das wahre Leben und die Ewigkeit in euch selbst entdecken können; ein Geschenk, das dem Herzen enthüllt wird, das betet, das anbetet und das die göttliche Wahrheit nicht in seinem Verstand einschließt und genauso wenig in dem, was schon gesagt wurde, denn auch wenn alles schon gesagt wurde, wurde sehr wenig davon verstanden und gelebt.

Deshalb sucht das Heilige im eigenen Inneren. Sucht es nicht nur, während ihr betet, versucht ihm zu entsprechen, während ihr lebt.

Ihr habt Meinen Segen dafür.

Der Keuscheste Heilige Josef